

## Einblick: FÖJ beim NABU Regionalverband Mittleres Mecklenburg

- ein Bericht von Josephine Sabisch FÖJlerin 19/20 -

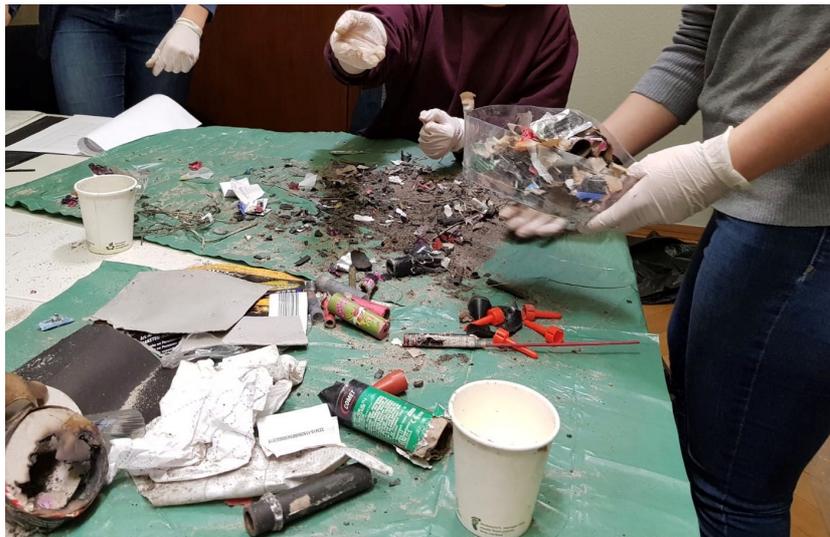
Müllsammelaktionen organisieren, Reifen aus der Hellbachmündung bergen, beim Rostocker Meeresmüllstammtisch mitarbeiten, den Newsletter jeden Monat gestalten, Fledermäuse in ihren Winterquartieren zählen, Pressemitteilungen schreiben, Projekttag mit Kinder begleiten, am Riedensee Vögelzählen und am Breitling den NDR beim Filmdreh begleiten.



Das alles sind Dinge, die ich während meines FÖJs beim NABU schon alle erlebt habe. Außerdem habe ich meinen ersten Seeadler und Eisvogel gesehen, zahlreiche andere Tiere beobachtet, wie zum Beispiel Zwergfledermäuse und sogar zwei Schneeammern. Ich habe unter Beobachtung von Wasserbüffeln Käferfallen entleert und schon jetzt unglaublich viel gelernt. Über den Naturschutz und seine Reichweiten, über wissenschaftliche Methoden und wissenschaftliches Arbeiten, über Tiere und Pflanzen, über die Koordinierung von Umweltbildungsprojekten, über die Arbeitsweisen in Vereinen und das Ehrenamt, über die Wichtigkeit von Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsarbeit, über Rostock und seine Bauvorhaben, wie man was verändern kann, wie schwierig das teilweise sein kann und auch viel für mich selbst.



Ein FÖJ beim NABU bedeutet aber nicht nur, raus gehen und in den Projektgebieten wirken. Es heißt auch erstmal täglich ins Büro zu kommen und Mails zu beantworten, Anrufe anzunehmen und Verwaltungsaufgaben zu erledigen. Wie informiere ich wen über welche Veranstaltung oder ein bestimmtes Bauvorhaben? Was sage ich, wenn jemand eine Fledermaus gefunden hat? Was ist wichtig und was nicht? Wie bereite ich eine Beteiligungsanfrage vor? Was wollte Günther mir eigentlich sagen? Diese Fragen habe ich mir am Anfang meines FÖJ oft gestellt und auch nach gut einem halbe Jahr habe ich immer wieder neue Fragen, weil immer neue Situationen auftreten. Kein Tag ist so richtig wie der andere. An einem Tag telefoniert man mit Omis, die von Ihren Vogelfütterungen erzählen, am andere mit Behörden und deren Mitarbeiter\*innen. Mal ist weniger los im Büro und mal häufen sich die Aufgaben. Da kann es dann auch mal sein, dass deine Kollegin eigentlich einen Projekttag organisiert, dann aber ein Anruf kommt, dass eine Robbe im Projektgebiet gesichtet wurde und dann Multitasking angesagt ist. Was immer gleich ist in diesem manchmal auftretenden Trubel, sind die netten Menschen um mich herum. Nicht nur meine Kollegen kann ich immer um Hilfe bitten oder fragen, auch zwei anderen FÖJler\*innen sind in der Ökovilla. Da wird selbst der wöchentliche Kompostklodienst nur halb so schlimm und auch Müll aussortieren nach der OSPAR-Methode macht Spaß und funktioniert gemeinsam viel schneller.



Die Arbeitszeit während des FÖJs verbringt man nicht nur in der Einsatzstelle. Zusammen mit meiner FÖJ Gruppe war ich bis jetzt auf drei von fünf Seminarfahrten, die vom FÖJ Träger, dem Internationalen Bund Nord, organisiert werden. Diese Bildungsseminare waren bis jetzt jedes Mal an einem anderen Ort in MV. In Schwerin haben wir gemeinsam einen ganzen Tag draußen verbracht inklusive über dem Feuer gekochtem Mittagessen. Aber auch einen Arbeitseinsatz im Zoo Schwerin haben wir gemeinsam gemacht. In Warnemünde haben wir unter anderem ein OSPAR-Monitoring durchgeführt und viel über Überfischung gelernt. Mein bisher letztes Seminar war in Willigrad am Schweriner See und war unter dem Motto Schwarz-Rot-Bunt besonders vielfältig in der Themenauswahl. Dank einer großen Workshopanzahl, war für jede\*n etwas mit dabei.

Wenn du Fragen zum FÖJ beim NABU Mittleres Mecklenburg e.V. hast oder noch einen genaueren Einblick in die Aufgaben haben möchtest, kannst du mir diese auch gerne persönlich stellen und einfach mal im Büro anrufen oder eine Mail schreiben.

NABU Mittleres Mecklenburg e.V.  
Hermannstraße 36  
18055 Rostock  
Tel. 0381- 4903162  
Mail. [info@nabu-mittleres-mecklenburg.de](mailto:info@nabu-mittleres-mecklenburg.de)



Im Ökohaus in Rostock befindet sich das NABU Projektbüro.